

MINI-KEILER



STUTT-GART-
BOTNANG

SPD

Nr. 1 vom 06.05.2023

Für Botnang!

Liebe Leser*innen, was Sie gerade in der Hand halten, das ist die allererste Ausgabe des brandneuen „Mini-Keiler“. Das ist das neue kleine Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Botnang. Herzlich willkommen auf unseren Seiten!

Wir werden Sie künftig über dieses Medium über aktuelle Botnanger Themen informieren und auch als SPD dazu jeweils Stellung beziehen. Beziehen Sie auch Stellung! Uns gegenüber im direkten Live-Gespräch, oder über unsere Internet-Seite www.spd-botnang.de. Oder Sie schreiben an unsere Redaktion. Die Daten dazu finden Sie auf Seite 4 des Mini-Keilers. Oder Sie besuchen uns bei einem unserer Termine, die überwiegend öffentlich stattfinden und somit auch Schnupper-Teilnahmen ermöglichen.

Wie auch immer: Lassen Sie sich überraschen, wieVIELE Themen in Botnang aktuell und brisant sind und mischen Sie sich gerne ein – oder machen

Sie mit, wenn Ihnen danach ist. Demokratie lebt von Beteiligung und das hier ist ein guter Weg, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen! Gestalten Sie Ihr Leben mit, überlassen Sie das nicht „den anderen“!

Seien Sie herzlich begrüßt,
Ihr SPD-Ortsverein Botnang

(Elektronisches Abo kostenlos auch per E-Mail möglich. Einfach bestellen unter www.spd-botnang.de ohne jede Verpflichtung und ohne sonstige Dauerbelästigung!) ■

Lebenswerte Ortsmitte für Botnang

Perspektiven für eine gesunde und effektive Infrastruktur in Botnang

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist auch ein gutes Stück Lebensqualität. Die Sozialdemokratie setzt sich seit jeher für die intensive und nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität ein. Das gelingt leider nicht immer, denn es gibt auch Bevölkerungsgruppen, die das nicht für vorrangig halten. Die ihr eigenes Süppchen kochen wollen und die stets versu-

chen, andere auszubremsen. Das widerspricht aber grundlegenden sozialdemokratischen Überzeugungen, denn wir wollen die Teilhabe aller an positiven Entwicklungen in der Gesellschaft, in der Wirtschaft, in der Umweltpolitik und bei vielen Dingen mehr, die für unsere Lebensqualität wichtig sind. Ein Mosaikstein dieses Gesamtanspruchs stellt auch der öffentliche Raum und der Aufenthalt der Menschen in diesem Bereich dar. Straßenraum ist öffentliche Begegnung und öffentlicher Umgang miteinander, ganz egal, ob wir andere Menschen interessant finden oder nicht. Hier treten ganz vordergründig das Interesse für andere, die Wertschätzung der Mitmenschen und der Umwelt, aber auch die Missachtung anderer und der Egoismus mancher offen zutage.

Die Gestaltung und der Zustand des öffentlichen Raums hat einen ganz erheblichen Einfluss auf das Verhalten der Menschen, die sich dort aufhalten. Verkehrslärm, Schmutz, Enge

sind beispielsweise Stressfaktoren, denen die meisten Menschen möglichst schnell entkommen wollen. Hektik ist die weitere Folge. Ruhebereiche, Lärmarmut, Weitläufigkeit sind dagegen Entspannungsfaktoren, die der Gesundheit, der Kreativität und des friedfertigen, achtsamen Umgangs dienlich sind, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Die Botnanger SPD möchte eine Entwicklung des öffentlichen Raums erreichen, der wenigstens diesem Minimalanspruch genügt. Dafür treten wir ein. Dafür wollen wir auch bei denjenigen, die sich dieser Wechselwirkungen nicht bewusst sind, werben. Botnang und die Botnanger*innen brauchen mehr Lebensqualität. Jetzt. Und jetzt mehr denn je!



Offenbarungseid des Projekts Stuttgart 21

Oder: Stuttgart 21 läuft?

Dass die „Blase“ des Projekts Stuttgart 21 in sich zusammengesunken ist, hat mittlerweile wohl jede*r bemerkt: Der „neue“ Durchgangsbahnhof mit seinen acht Gleisen ist zu klein und hat keine ausreichende Kapazitäten zur Abwicklung eines qualifizier-

ten Deutschlandtaktes der Deutschen Bahn. Das war schon offenbar, als unser Grüner Verkehrsminister vorschlug, zusätzlich zur Fehlplanung von „Stuttgart 21“ einen weiteren unterirdischen, viergleisigen Sackbahnhof anzulegen. Damit wäre die City von Stuttgart dann für mindestens 20 weitere Jahre eine offene Baustelle geblieben und nicht einmal die mit dem jetzigen Stuttgart 21-Projekt geplanten Großtaten hätten in absehbarer Zeit fertig gestellt werden können.

Neueste Idee: „Gleisdreieck“ Bad Cannstatt – Feuerbach – Stgt.-Vaihingen. Damit ist wohl offensichtlich und endgültig klar, dass das bisherige Projekt Stuttgart 21 definitiv nichts taugt (aber trotzdem werden knapp 10 Milliarden Euro dafür verbraten sein). Wird diese neue Idee dem Ziel einer „Bürgerbahn“ mit optimalen Anschlüssen an das deutsche Bahn-Schienennetz näher kommen?

Die SPD Stuttgart, aber insbesondere auch unsere Botnanger SPD, wird sich mit dieser Frage noch eingehend beschäftigen müssen. Dabei wollen wir auch klären, welche Folgen die neue „Idee“ für Botnang hat und welche Chan-

cen sie dem Stand- und Wohnort bietet. Beispielsweise könnte es wichtig werden, den örtlichen Personennahverkehr besser an die Bahnhöfe in Feuerbach und Vaihingen anzubinden. Auch sollte unbedingt darüber nachgedacht werden, wie eventuell neue Zwischenstationen auf der Strecke zwischen Vaihingen und Feuerbach für uns Botnanger optimal erreichbar und damit nutzbar werden können. Wir bleiben dran und berichten!



Botnanger Ortsbus in VVS und 49-Euro-Ticket integrieren!

Der Hype um das neue Ticket für „nur“ 49 Euro ist immens. Wir hoffen, dass der Preis auch recht lange bei 49 Euro belassen wird. Große Skepsis ist aber trotzdem angebracht. Wie aus vielen Quellen zu erfahren war, ist das System dieser Tickets nicht ganz zu Ende gedacht worden, denn in manchen Verkehrsverbänden und auf manchen Linien des öffentlichen Nahverkehrs gilt das Ticket nicht. Davon ist auch der „BOB“, der Botnanger Ortsbus, betroffen. Dieser ist nicht

an das Tarifnetz des Verkehrsverbunds Stuttgart (VVS) angeschlossen und muss somit jeweils extra bezahlt werden.

Das muss sich ändern! Derzeit kostet die Fahrt im BOB jeweils 1,50 Euro extra. Das benachteiligt gerade diejenigen Bürger*innen, für die der Ortsbus besonders wichtig ist. Wir wollen uns in Botnang energisch dafür einsetzen, dass der BOB künftig in die VVS-Tarife einbezogen wird und dann letztlich auch mit dem 49-Euro-Ticket, aber auch mit ganz normalen VVS-Fahrscheinen, ohne Zusatzkosten genutzt werden kann. ■

Wir begrüßen,

... dass das Areal im Bereich des Casa Pompa aufgewertet werden soll;

... dass die Umsetzung der Anregungen des Botnanger Radschlags langsam in die Gänge kommt;

... dass sich im Bereich Laihle neue infrastrukturelle und bauliche Lösungen andeuten;

... dass die SSB in der Regestraße beim Nanz-Center für die Buslinie 91 ein Wartehäuschen eingerichtet hat.

Wir begrüßen nicht,

... dass der Bau des Jugendhauses immer noch nicht in Sicht ist, obwohl es schon vor Stuttgart 21 geplant und beschlossen war;

... dass das Gesamtverkehrskonzept für Botnang immer noch nicht in die Gänge kommt und dass sich dessen Entwicklung, wie von unsichtbarer Hand gehalten, immer weiter verzögert;

... dass der Entwurf und erst recht die Umsetzung eines guten Botnanger Radwegkonzepts völlig in den Sternen steht;

... dass auch in Botnang die Erzeugung alternativer Energien auf öffentlichen Gebäuden immer noch nicht stattfindet;

... dass die nähere Umgebung der Franz-Schubert-Schule nicht in naher Zukunft nachhaltig verkehrsberuhigt wird; ■